

Frankfurter Nachrichten

Frankfurter Journal

Begr. 1639

Intelligenz-Blatt

Begr. 1722

Handels-Zeitung

Nummer 354a

Dienstag, den 22. Dezember 1914

193. Jahrgang.

Der Krieg im Zeichen des französischen Parlaments.

Wenn die Kammern tagen...

Berlin, 21. Dez. (Ctr. Bla.)

Aus dem Großen Hauptquartier er...

Mit welchen Siegeshoffnungen die französische...

Eine kräftige Offensive möchte uns zu Herren...

Die ergebnislosen Orte liegen weit hinter...

Die Nachrichten, „An der Aisne und in der Cham...

„Auf den Hauts de lause zwei schwere Batterien“...

„In der Gegend von Ailette sind wir während...

„Wir machten Fortschritte in der Gegend von...

„Nennanter Ort liegt bei Vermelles. Das Dorf...

„In der Gegend von Ailette sind wir während...

„Wir machten Fortschritte in der Gegend von...

„Nennanter Ort liegt bei Vermelles. Das Dorf...

„In der Gegend von Ailette sind wir während...

„Wir machten Fortschritte in der Gegend von...

„Nennanter Ort liegt bei Vermelles. Das Dorf...

„In der Gegend von Ailette sind wir während...

„Wir machten Fortschritte in der Gegend von...

„Nennanter Ort liegt bei Vermelles. Das Dorf...

„In der Gegend von Ailette sind wir während...

„Wir machten Fortschritte in der Gegend von...

„Nennanter Ort liegt bei Vermelles. Das Dorf...

„In der Gegend von Ailette sind wir während...

„Wir machten Fortschritte in der Gegend von...

„Nennanter Ort liegt bei Vermelles. Das Dorf...

„In der Gegend von Ailette sind wir während...

tot sind 85 %, so daß die Sterblichkeit geringer sei...

Kristiania, 21. Dez. (Ctr. Bla.)

„Kriegsposten“ erzählt aus Paris, Millerand...

Zu Joffres Armeebefehl.

Berlin, 22. Dez. (Ctr. Bla.)

Der gestrige Tagesbericht der deutschen Obersten...

„In der „Deutschen Tageszeitung“ heißt es zu...

Die Operationen in Flandern.

DDP, Amsterdam, 22. Dez. (Ctr. Bla.)

Der Korrespondent des „Telegraaf“ in Cluis...

„Diesmal war keine ruhige Woche in Flandern.“...

„Hast die ganze Woche hat das Geschütz ununter...

„Darauf ist noch immer im Besitze der Verbände...“

„Die Zerstörung der Stadt hat diese Woche...

„In der Nacht von Samstag auf Sonntag hörte man fortwährend die Kanonen...

„Auf dem Meer wird auch auf großen Booten...

„Das schlechte Wetter beeinträchtigt die Operationen.“

„Die Verbände halten noch im allgemeinen ihre Stellungen.“

„Im Walde von Southwell widersetzten sich die Deutschen mit großer Hartnäckigkeit dem Vorrücken der Verbände.“

„Allgemein Handelsblatt“ meldet, daß Joffe...

„neue bombardiert worden sind. Im ganzen wurden...

einige dreißig Schiffe abgegeben, die die deutschen...

Ein feindlicher Flieger über Brüssel.

WTR, Brüssel, 21. Dez. (Richtamt.)

Die Morgenblätter melden: Gestern nachmittag überflog ein feindlicher...

Ueber die Maashöhen.

WTR, Berlin, 22. Dezember.

Der „Bojischen Zeitung“ zufolge hat die fran...

Aus den Vogesen.

Basel, 21. Dez. (Ctr. Bla.)

Nach Basel gelommene Bevölkerung zer...

Herzog Philipp von Orleans.

DDP, Basel, 22. Dez. (Ctr. Bla.)

Pariser Zeitungen veröffentlichen einen eng...

Wie Herr Weill seine Pflicht als deutscher Reichstagsabgeordneter aufsaßt.

WTR, Paris, 21. Dez. (Richtamt.)

Der „Figaro“ veröffentlicht einen Brief des e...

Berlin, 22. Dez. (Ctr. Bla.)

Zur Angelegenheit des Dr. Weill heißt es im...

„Wir haben auch bisher keine Bestätigung der...

sich die Partei und der Fraktionsvorstand mit dieser...

Zeppeline und Flieger über Warschau.

WTR, Berlin, 22. Dezember.

Wie aus Warschau über Kristiania berichtet...

Zu den Erklärungen des Großadmirals von Tirpitz.

Von Vizeadmiral z. D. Kirchhoff-Riel.

(Ctr. Bla.) Wie eine Bombe, wirksamer als selbst...

Deutschland braucht nicht einmal die Nordküste...

Und zwar zu welchem Zweck? Nicht allein, nicht...

England steht dadurch vor der Aussicht, daß...

Es erübrigt eigentlich, den jetzt bekannt gewor...

„United Press“ nach etwas zur Erläuterung...

Sie erläutern sich selbst, sie sprechen eine...

„United Press“ nach etwas zur Erläuterung...

Sie erläutern sich selbst, sie sprechen eine...

„United Press“ nach etwas zur Erläuterung...

Sie erläutern sich selbst, sie sprechen eine...

„United Press“ nach etwas zur Erläuterung...

Sie erläutern sich selbst, sie sprechen eine...

„United Press“ nach etwas zur Erläuterung...

Sie erläutern sich selbst, sie sprechen eine...

Kommende ab! Zielbewusstes weiteres deutsches Handeln wird seinerzeit schon die betreffende Antwort geben!

Die enttäuschte englische Flotte.

WTB. Verlin, 22. Dez. In einem Balleidtelegramm des Marineministers Churchill an den Bürgermeister von Scarborough heißt es: Die Flotte ist enttäuscht, daß die Mittel ungefragt entnommen seien. Sie warte aber mit voller Geduld eine günstige Gelegenheit ab, und diese würde sicher kommen. Nichts beweise so sehr die Effektivität des von der britischen Flotte ausgehenden Druckes als dieser wahnsinnige Haß des Feindes gegen England. Dieser Haß sei ein Gradmesser für die Furcht des Feindes. Welche Taten die Deutsche Flotte auch ausführen werde, der Name Scarborough werde sie brandmarken. Deutschland ist tief erschüttert, kann aber nicht versprechen, es nicht wieder zu tun. (Red.)

Ein Extrazug nach Scarborough.

DDP. Kristiania, 22. Dez. (Chr. Bl.). Aus London wird gemeldet: Ein Extrazug brachte gestern Tausende von Menschen nach Scarborough, wo im Hofen ein lebhafter Handel mit Granatsplittern und anderen Andenken an das deutsche Bombardement vor sich ging.

Umgekehrt ist die Sache richtig.

Brüssel, 21. Dez. Holländische Blätter bringen in den letzten Tagen Berichte über die Beschließung der englischen Räte mit dem Vorwurf, Deutschland respektiere nicht die offenen Städte. Demgegenüber sei festgestellt, daß die englische Flotte seit Wochen verwerflich belagerte belgische Küsten- und Badeplätze beschießt und dort schon großen Schaden verursacht hat. So ist der Badeplatz Westende teilweise zerstört. Auch andere Orte haben stark gelitten.

Deutsche aus Lugo.

WTB. London, 21. Dez. (Richtsamtl.). 150 aus Lugo kommende deutsche Kriegsgefangene wurden heute in Liverpool gelandet.

Die belgischen Kontributionen.

WTB. Brüssel, 21. Dez. (Richtsamtl.). Ueber die erfolgte Regelung der belgischen Kontributionen erhalten wir folgende Darstellung: Die am 19. Dezember gefassten Beschlüsse der

Vonfrage der neun belgischen Provinzen, die der Bevölkerung Belgiens vom Generalgouverneur auferlegte Jahreskontribution von 480 Millionen Francs durch die Ausgabe von Schatzscheinen auszubringen, erlebten eine Reihe wichtiger Fragen. Bisher waren Kontributionen einzelnen Städten auferlegt. Mehrere Kontributionen konnten überhaupt nicht oder nur zum Teil beigetragen werden; wo eine Finanzierung möglich war und erfolgte, war sie sehr verschiedenartig.

Die vielfältige Kapitalbeschaffungsart war geeignet, Verwirrung in den Kapitalmarkt zu bringen. Es erschien ferner nicht gerechtfertigt, daß die Kontributionen nur den Städten auferlegt waren, während das wohlhabende Hochland davon verschont blieb. Eine Vereinheitlichung der Kontributionen und ihre Aufhebung auf das ganze Land war daher geboten. Den Weg einer Staatsanleihe oder der Ausgabe von Schatzscheinen durch das Land wollte die deutsche Verwaltung schon aus volkrechtlichen Rücksichten nicht betreten. Darum wurde der Weg gewählt, die Kontribution den neun Provinzen aufzuerlegen und sie für die Aufbringung des Betrages solidarisch haftbar zu machen.

Bei den Verhandlungen mit den Vertretern der Deputation permanente zeigte sich deren Bestreben zum Entgegenkommen und selbst eine gewisse Geneigtheit zur sachlichen Mitarbeit. Namentlich fand der Vorschlag der deutschen Verwaltung, die Kontributionen durch Schatzscheine auszubringen, die von einem aus größeren belgischen Banken unzufassenden Konsortium zu übernehmen und von dem neu zu schaffenden Notenbank zu begeben sind, Verständnis bei den Provinzvertretern. Sie begrüßten es offenbar, daß dem Lande eine unmittelbare Belastung gegenwärtig erspart bleibt und die Bedienung der Schatzscheine auf die Friedenszeit übertragen wird.

Mit diesen Verhandlungen wurde die Regelung der Requisitionen verbunden. Die Requisitionen wurden bisher mit Wanda bezahlt, deren Erlös für die Zeit nach Friedensschluß vorbehalten war. Nunmehr sollen die Requisitionen durch Barzahlung beglichen werden. Besondere Beachtung erforderte die Frage der Bezahlung der in Antwerpen, Gent und an anderen Stapelplätzen des Landes vorgefundenen Warenverräte, über die die Reichsregierung den Kriegsministeriums verfügt. Die belgischen Eigentümer werden volle Bezahlung für die Waren erhalten, sobald sie in Deutschland eingetroffen und nach ihrem Werte abgekauft sind. Diese Bezahlung soll in einer Weise erfolgen, daß während des Krieges eine Geldübertragung von Deutschland nach Belgien nicht stattfinden braucht. Es ist gewiß freudig zu begrüßen, daß es gelungen ist, mitten im Kriege neun Provinzialkontributionen zusammen zu bringen und sie zur Annahme des Vorschlages der deutschen Regierung zu bestimmen. Die Art und das Ergebnis der Lösung der Kontri-

butionen- und Requisitionenfragen wird in gleicher Weise den Horden der Sieger wie der Leistungsfähigkeit des Landes und seiner Verfassung gerecht und bringt in seine schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse die dringend benötigte Ordnung.

Die Russen sind müde.

Mailand, 21. Dez. (Chr. Bl.). Der Petersburger Korrespondent des „Secolo“, Magrini, telegraphiert: Die russischen Truppen sind müde von den seit etwa zwei Monaten fast ununterbrochen andauernden Kämpfen. (Berl. Zol.-Anz.)

Spanien denkt an Gibraltar.

Genf, 21. Dez. (Chr. Bl.). Im „Progres Ven“ schildert der Madrider Korrespondent die Zustände in Spanien und stellt dabei fest, daß alle einflussreichen Klassen, vornehmlich die Offiziere, der Klerus und die Industrie deutschfeindlich gesinnt seien. Unablässig arbeiten die großen Organisationen für die deutsche Sache. Die schärfste Gegenarbeit, welche teilweise von Postreisen ausgeht, bleibt wirkungslos. Der Spanier haßt England und hockt stets an Gibraltar. Er haßt Frankreich wegen des aufrührerischen Jakobinismus. „Correo“ sagt, wenn Frankreich bereinigt den englischen Imperialismus bekämpft, sind wir seine Bundesgenossen, früher nicht. Die vortreffliche „Revue“ predigt unabhässig, Frankreich möge einen Separatfrieden schließen, denn es opfere sinnlos sein kostbares Blut für den englischen Moloch. (Dtsch. Ztg.)

Weihnachtsverkehr der Eisenbahn.

Im Gegensatz zu früheren Jahren wird der starke allgemeine Verkehr am 24. Dezember nachmittags mit der Abfahrtsfeier einer großen Anzahl von Militärxugeln zusammenfallen, und auch am 27. Dezember und 31. Dezember nachmittags außerordentlich anwachsen. Wegen Hergabe eines großen Teils der Betriebsmittel an Heereszwecke können vor, nach- und sonderzüge nicht in dem gleichen Umfange gebildet werden, wie es früher geschehen ist und wie es auch dieses Jahr zur ordnungsmäßigen, pünktlichen Betriebsführung wünschenswert wäre. Es wird nicht zu vermeiden sein, daß am 24., 27. und 31. Dezember nachmittags alle Züge sehr stark benutz werden, leicht Verspätungen eintreten und unter Umständen Anstöße herabkommen werden; bereinigt werden den Personenzügen auch mit Wägen ausgerüstete Güterwagen beigegeben werden müssen. Derselbe dürfte es sich empfehlen, wenn alle, die über ihre Reisezeit frei verfügen können, sich dem Vorstehenden gemäß mit ihrer Reise einrichten.

Verlebte Anerkennung. Der Regierungspräsident hat dem Schuhmann Siegel und dem Hei-

gehilfen Scherer eine Belohnung bewilligt, weil sie durch Entschlossenheit, geschicktes und tatkräftiges Handeln ein Menschenleben vor dem Vergiftungstode bewahrt haben.

Ein Wäschebier und seine Folgen. Das Landgericht Frankfurt a. M. hat am 20. Juni die Ehefrau Uina Fischer wegen Hehlerei zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Die Schneidermeisterin Merkel, Nachbarn der Fischer, stellte seit Jahren in Heimarbeit für eine Wäschefabrik in Frankfurt Bettwäsche her. Das Bettelweib, das hierzu verwendet wurde, baute der Chemiker regelmäßig im Lager der Heblerei ab, wo es ihm von einer Angestellten zugewiesen wurde. Diese maß dem Merkel ein bis zwei Bettlaken mehr zu, als er zu erhalten hatte. Merkel berechnete sich so sechs Jahre lang auf Kosten der Heblerei. Als schließlich der Schneider herauskam, begann die Angestellte Schneiderin von den unrettlich erworbenen Bettlaken im Wert von 140 Mark an die Fischer verkauft. Andere hat er veräußert und die Bettlaken ebenfalls zu billigen Preisen der Fischer überlassen. Die Fischer hat dann die Bettwäsche weiterveräußert, teils an Jagdgesellschaften weitergegeben. Die Strafkammer feststellte, daß die Fischer alle in den letzten sechs Jahren die Bettlaken, von denen sie den Umständen nach annehmen mußte, daß sie durch eine strafbare Handlung erlangt waren, angekauft. Ihr Vorteil bestand darin, daß die Fischer weit mehr wert waren, als sie dafür bezahlte. Entgegen ihrem Zeugnis ist festgestellt, daß die Angestellte wahr, was es mit den Tätern eine Bewandnis hatte. Sie hatte daher den Merkel auch ausdrücklich stillschweigend versprochen. Die Revision der Fischer, die dies leugnete und eine höhere Feststellung der Straftat verweigerte, hat jetzt das Reichsgericht auf Antrag des Reichsanwalts als unbegründet verworfen.

Ueberrfahren. Am 21. Dezember gegen 9.40 Uhr vormittags wurde in der Friedberger Landstraße der Schüler Hs. Krüller, Nordendstraße 35 wohnhaft, von einem Kohlenfuhrwerk überfahren. Die Rettungsstation brachte ihn ins Marienkrankenhaus.

Aus dem Theater. In der am Freitag im Opernhaus neu inszenierten Aufführung gelangenden Oper „Die Königin von Saba“ von Goldmark fingen die Hauptpartien die Damen Wonnemann, Heim, Korda und die Herren Weisenfeld, Gut, Schneider. Die musikalische Leitung hat Dr. Reitenberg, Leiter der Aufführung Krüger, der Fäule und Gruppierungsdirektormeisterin Fr. Ribamonti. — Das Schauspielhaus bereitet das Lustspiel „Die Verbannten“ von Heinrich Stobitzer, das zuerst des Jahres 1870/71 spielt, und „Wallenstein's Tod“ als drittes Glied der Wallensteintrilogie vor. Zur Aufführung sind ermahnen. Der ununterbrochene „Lieber“, ein Schwan aus der belgischen Wäldermachung in drei Akten von Hermann Lab, und die vieraktige Komödie „Kater Hampe“ von Emil Kosew. — In der am 20. Dezember im Neuen Theater stattfindenden Eröffnungsführung von „Wolfsreiter“, Lustspiel in 3 Akten von H. R. Stein und G. Ritter. Spielen die Hauptrollen die Damen M. Kilmann, Käthe, Gerken, Marco, Kollmar und die Herren Kloppe, Schwarze, Hebing, v. Wollenborn, Rainer, Zech, Sille, Güter, Wackermann; Spielleitung: M. Reumann.

Stellen-Angebote

Männliche

Tüchtige Arbeiter

bis 40 Jahre finden als Förderleute gut lohnende Beschäftigung. Für ledige Wohngelegenheit in unserer Arbeiterbaracke. Schriftl. Meldungen an Gewerkschaft Sachsen-Weimar, Unterdreizbach (Muldengebirge). (A9927)

Tüchtige Mantelstneider

bei 7-10 Mk. Lohnspezialist als Schneider gesucht. G. T. Kadehau, Friedenstraße Nr. 1. (A9982)

Ordentl. tüchtige Hausfrau für 4 St. gesucht. Eisenheimer Landstr. 47, 2. St.

Stellen-Gefuche

Männliche

Kaufm. Personal

Junger Kaufmann

mit allen Kontorarbeiten, durchaus bereit, bei weitem Aufstiege seiner letzten Firma am 1. Januar außer Stellung zu treten, sucht Beschäftigung als

Stellen-Angebote

Weibliche

Kommis oder Lagerist

Pa. Semmle Sieh. an Dienst. Gefl. Anzeigeb. unter D 354 an die Exp. d. Blatt. etc. (A9990)

Stellen-Gefuche

Weibliche

Kaufm. Personal

Freiwillige Dienst. u. Reich. Sch. 1. Handl. u. Besch. Gefl. an die Exp. d. Blatt. etc. (A9991)

Stellen-Gefuche

Weibliche

Kaufm. Personal

Best. Heilense nimmt Damen aus Kreieren außer d. Deuts. Reich. Gefl. an die Exp. d. Blatt. etc. (A9992)

Gewerbl. Personal

Best. Heilense nimmt Damen aus Kreieren außer d. Deuts. Reich. Gefl. an die Exp. d. Blatt. etc. (A9993)

Tüchtiges Hausmädchen

bei 8-10 Mk. Lohn, gute Bekan. Gefl. an die Exp. d. Blatt. etc. (A9994)

Ordentliche Monatsfrau

für täglich 2-3 Stund. gefl. an die Exp. d. Blatt. etc. (A9995)

Haus-Personal

St. such. Ord. Aindern, d. Nord. überm. Müll. Weim. am Januar u. Mädchen für best. Geschäfte, son. Anz. ausstellen. Luise Selbig, Eisenstr. 112. Teleph. 5833 Gania.

5 Zimmer

Schöne 5 Zimmerwohnung 1. St., Bad, elektr. 2. Gart. in ruh. Straße, Zug 4. u. Brandenburgerstr. Nr. 2. Gefl. an die Exp. d. Blatt. etc. (A9996)

Vermietungen

Kostenlos erhalten

Mieter

Wohnungen 186547 Läden etc. nachgekauft durch Gebr. Philippsohn 6 Rossmarkt 4. Teleph. Gania 8074 u. 8075.

7 Zimmer

Sa vermieten: (A9998) herrschaftliche Wohnung in schöner Lage, vorstellbar zum 1. April 1915. Untermainstr. 7. A. Schmitt, Reichstr. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980